

Der Geburtstag 2008

Ich hatte heute meinen 11. Geburtstag. Ich wachte auf und sah meine Eltern an der Tür stehen. Meine Eltern gratulieren mir herzlich und kaum komme ich vom Kinderzimmer heraus, sehe ich viele Geschenke auf dem Tisch neben mir. Ich renne voller Begeisterung an den Tisch, kaum bin ich an dem Tisch, habe ich das erste Geschenk schon in der Hand. Begeistert sehe ich Deutschland-Trikot von Lukas Podolski auf dem Geschenkpapier liegen. Ich greife begeistert zu und kaum habe ich das Trikot in der Hand, schon ziehe ich es über meinen Hals, schwups habe ich das Trikot an. Dann zeige ich es meinen Eltern und meinem Bruder, aber leider muss ich es wieder ausziehen, denn wir müssen uns noch fertig machen für unseren Opa und nicht zu vergessen unsere Oma. Deshalb müssen wir uns jetzt beeilen, weil wir haben 4 Stunden Fahrt vor uns. Ich sitze im Auto und überlege, ob ich etwas vergessen habe. Tatsächlich, ich habe mein Trikot von Lukas Podolski vergessen eigentlich das wichtigste Geschenk. Also ich steige aus und renn nochmal in unser Haus, um das Trikot zu holen. Ich sitze wieder im Auto und sage meiner Mutter, dass wir los fahren können.

So, 4 Stunden Fahrt haben wir jetzt vor uns. Kurz vor Thale, da wo meine Oma und mein Opa wohnen denke ich an heute Abend, wo ich singen soll. So, 5 Minuten noch, dann sind wir da. Das Haus ist schon in Sichtweite und davor stehen meine Oma und mein Opa. Ich steige aus und springe meinem Opa in die Arme. Dann essen wir Mittag, danach probe ich für heute Abend, dann war es auch schon soweit, ich muss singen vor 30 Leuten. Schließlich war es ja mein Geburtstag und nicht meinem Opa sein Geburtstag. Und um 10 Uhr war es soweit, wir gingen ins Bett – und das war es.

Nico Sommerfeld, Klasse 5bF

Geburtstag und Halloween zusammen

Hallo, mein Name ist Tom und ich möchte euch von meinem ganz speziellen Geburtstag erzählen:

Am Abend vor meinem 12. Geburtstag war ich sehr aufgeregt, denn was würde ich bekommen? Eine Gruselmaske oder vielleicht ein Buch? Ich wusste es nicht.

Ich konnte nicht einschlafen, ich war zu aufgeregt. Irgendwann schlief ich doch ein.

Am nächsten Morgen wachte ich um 4 Uhr auf. Es war noch keiner wach, deshalb schaute ich, ob ich irgendwo Geschenke finden konnte. Ergebnislos! Mama hatte sie zu gut versteckt. Um 7 Uhr wachten auch meine Schwester Lea, Mama und Papa auf. Sie sangen ein Lied und dann gab es Geschenke: eine Gruselmaske, ein Buch und ein Totenkopf T-Shirt. Ich war glücklich.

Am Nachmittag kamen meine drei besten Freunde: Jannik, Simon und Erik. Wir fuhren in einen Kletterpark. „Wie die Affen“, lachte Mama.

Ich freute mich schon auf den Abend, denn dann war Halloween. Meine Freunde hatten alle auch ein Kostüm dabei. Jannik hatte ein Dracula-Kostüm, Simon ein Geister-Kostüm und Erik ein Räuber-Kostüm. Ich ging als Vampir mit Totenkopf T-Shirt.

Ich durfte sogar meinen Hund Rex mitnehmen.

Am Abend zogen wir alle mit großen Tüten los. Mir machte es sehr viel Spaß zu rufen: „Süßes oder Saures!“

Wir gingen durch eine enge Gasse, da rief Erik leise: „Stopp, schaut mal.“ Da sahen wir einen maskierten Mann, der aus einem Fenster kam. Wir wussten gleich, wessen Fenster das war. Es war das Fenster des Millionärs Meyer. Aber warum kam seine Dogge Bello nicht? Als wir näher herangingen, sahen wir Bello mit einem Betäubungspfeil im Bauch.

Jetzt war guter Rat teuer. Wir beschlossen, dass Jannik und Erik zu Herrn Meyer rennen sollten. Simon, Rex und ich wollten dem Gangster hinterher. Alle machen ihre Handys an. Die Verfolgung ging los! Ich rannte so schnell ich konnte. Da sahen wir den Gangster um die Ecke rennen. Ich rief Jannik an.

Jannik und Erik waren schon bei Herrn Meyer. Dieser ahnte natürlich nichts und wollte ihnen Süßigkeiten geben. Doch Jannik sagte voller Ernst: „Bei ihnen wurde eingebrochen und... „ weiter kam er nicht, denn da klingelte sein Handy. Jannik ging dran. „Ja“ sagte er. Ich sagte leise: „Der Gangster ist in einer Sackgasse, ruf die Polizei, schnell!“ Ich legte auf. Jannik hatte verstanden und sagte schnell zu Herrn Meyer: „Ihr Hund ist betäubt!“ Herr Meyer erschrak.

Erik wählte schon die Nummer der Polizei. Das Gespräch war kurz.

Inzwischen sah ich warum der Mann in die Sackgasse gerannt war. Er startete sein Motorrad. Simon reagierte schnell, er schob 3 große Mülltonnen auf die Straße.

Der Gangster erschrak und rief: „Wer ist da?“ Niemand antwortete.

Auf einmal hörte er die Polizei. Der Gangster schaute sich um, konnte aber nicht fliehen. Er war gefangen!

Die Polizei kam angerannt und fasste den Gangster. Herr Meyer, Jannik und Erik waren auch da. Herr Meyer bedankte sich bei uns. Er sagte: „Ihr habt einen Wunsch frei.“ Wir waren einer Meinung und sagten: „Ein Crossmotorrad.“ „Bekommt ihr“ sagte Herr Meyer.

Dann fuhr uns die Polizei heim.

Mama machte sich inzwischen große Sorgen. Und als wir dann auch noch mit der Polizei kamen, bekam sie einen großen Schreck. Aber die Polizei erklärte ihr alles.

Meine drei Freunde durften bei mir schlafen.

Am nächsten Morgen schliefen wir, bis das Telefon klingelte. Herr Meyer war dran und sagte: „Der Gangster war mein Bruder. Er war eifersüchtig.“

Das war ein richtiges Abenteuer an meinem Geburtstag.

ENDE

Robin Gruber, Klasse 6aF

Der Geburtstag auf der Ruine

Tim feierte seinen 10. Geburtstag.

Dieses Mal fuhren wir zu einer Ruine. Wir ließen uns herumführen

Nils fand die Führung langweilig, aber Jan fand sie spannend.

Nach der Führung gingen wir an einen aufgestellten Tisch, auf ihm stand eine riesig große Torte. Wir setzten uns an den Tisch jeder bekam ein Stück von der Torte.

Tim überraschte uns in dem er verkündete: „Ihr übernachtet heute bei mir, es ist alles geklärt.“ Alle waren froh, dass wir bei Tim übernachten durften.

Wir fuhren zu Tims Haus. Wir aßen Pfannkuchen und dann gingen wir in Tims Zimmer.

Die Luftmatratzen und Isomatten lagen schon bereit. Wir suchten uns Spiele raus, die wir in der Nacht spielten.

Am nächsten Morgen aßen wir Nutella-Brötchen. Nach dem Frühstück verabschieden wir uns von Tim.

Das war der beste Geburtstag der Welt.

Jannik Eidmann, Klasse 6aF

Falsche Freunde

Mia ist erst seit kurzem an der Gusteer-Berg-Schule. Sie hat noch nicht gerade viele Freunde gefunden. Bald ist ihr Geburtstag und sie weiß noch nicht, wen sie einladen darf.

Marie aus ihrer Klasse sprach sie an, ob sie eingeladen wird. Mia antwortete „ja“.

Nun hatte sie insgesamt 12 Kinder, die zu ihrem Geburtstag kamen. Am 23.03. war ihr Geburtstag. Sie freute sich schon auf alle Gäste, doch sie wartete eine Stunde lang – doch niemand kam. Als sie Nina aus ihrer Klasse anrief, ob sie noch kommt sagte sie, dass Marie ihr erzählt hätte, dass sie krank geworden sei und deswegen der Geburtstag verschoben wird.

Mia weinte fürchterlich am Telefon, Nina verstand sofort. Sie legte auf und Mia wurde noch trauriger. Sie ging in ihr Zimmer und heulte sich richtig aus.

Nach zwei Stunden klingelt es und die Mutter rief: „Mia, deine Gäste sind da!“

Mia glaubte es nicht, sprang aber sofort auf um nachzusehen. Da waren sie, die halbe Klasse.

Am Ende wurde es doch noch eine super Party.

Und niemand wollte noch etwas mit Marie und ihren Freundinnen machen.

Ende gut, alles gut

Ana-Rita Marinho Ribeiro, Klasse 6aF

Happy Birthday, Tessa!

Heute ist der 23 Oktober und Tessa geht normal zur Schule. Ihre beste Freundin Hannah kommt schon auf sie zugerannt und sagt aufgeregt „, Happy Birthday !“ Tessa antwortet glücklich: „Danke Danke!“ „Ich habe ein Geschenk für dich,“ sagt Hannah. Tessa öffnet das Geschenk. Es sind 2 Ketten, Freundschaftsketten aus 2 Herzhälften aus Eisen und Kinokarten.

„Oh, wie süß von dir,“ meint sie aufgeregt. „Danke, es sind 2 Ketten weil du eine bekommst und ich eine und wenn man die Ketten zusammen macht ergibt es ein ganzes Herz wo draufsteht: Best Friends!“ sagt Hannah. Tessa umarmt sie nett und zieht die Kette an. Hannah zieht ihre auch an. „Die Kinokarten sind für dich und mich, da können wir zusammen ins Kino gehen“, sagt Hannah. Tessa antwortet lachend: „ Da freu ich mich jetzt schon drauf!“ Es klingelt und sie gehen in die Klasse. Sie setzen sich hin und die Lehrerin kommt schon rein. „ Guten Morgen Frau Zimmermann“, sagt die Klasse. Sie antwortet freundlich: „Guten

Morgen, Klasse.“ Darauf sagt sie gleich: „Heute hat Tessa Geburtstag! Wie alt wirst du denn?“ „Ich werde 12“, antwortet Tessa. „Gut dann singen wir ein Lied für dich“, meint Frau Zimmermann. Die Klasse singt und macht dann mit dem Unterricht weiter.

So geht es 6 Schulstunden lang weiter, bis sie mit Hannah auf dem Heimweg ist. Zuhause ist schon alles geschmückt und ein paar Verwandte sind auch schon da. Die Kinder kommen erst um 15 Uhr. Die Erwachsenen essen Kuchen und in der Zwischenzeit packt Tessa gespannt die Geschenke aus. Alle Verwandten gehen heim und die Kinder kommen, eine Freundin nach der anderen, bis alle da sind.

Natürlich bekommt sie noch mehr Geschenke. Sie feiern und tanzen drei Stunden lang. Dann essen sie zu Abend, danach geht es weiter mit „Singstar“. Um 20Uhr werden alle Mädchen heimgefahren und Tessa fährt mit. Als sie wieder daheim ist, geht sie zuerst in ihr Zimmer und guckt ihre Geschenke durch. Sie sind alle toll. „Der Tag war echt schön“, denkt sie. Sie ist sehr müde vom ganzen Tanzen und Singen und legt sich auf ihr Bett und liest ihr neues Buch. Danach schläft sie ein und träumt von ihrem nächsten Geburtstag.

Tamara Eckert, Klasse 6aF

Lara und der schlechte Geburtstag

Hallo, ich heiße Lara und ich muss euch eine Geschichte von meinem 11. Geburtstag erzählen.

Es war ein schöner Tag, die Sonne schien und es war kein Wölkchen zu sehen. Es war der 23.02.07 ein Tag vor meinem Geburtstag. Es war etwas ungewöhnliches Wetter für diesen Monat. Meine Freundin hatte auch in diesem Monat Geburtstag, aber am 27.02.07 drei Tage nach mir. Ich wusste auch schon was ich ihr schenken würde. Nämlich ein „Elfchen“. Das „Elfchen“ war auf einem Stück Pappe geschrieben.

Geburtstag

Wunderschön Freude

Geschenk Freunde Schleife

Kuchen Spaß Lachen Papier

TOLL!

Ich freute mich schon riesig auf meinen und Ellas Geburtstag. Ella ist meine beste Freundin. Plötzlich klingelte das Telefon. Ella war dran. Sie sagte ganz aufgeregt: „Du hast doch morgen Geburtstag oder?“ „Ja, stimmt!“, sagte ich. „Warum hast du mir eigentlich keine Karte gesch...“ Plötzlich knallte es. Ella schrie: „Malte, raus, lass meine Karten in Ruhe. Oh, Entschuldigung ich wollte nur wissen warum du mir keine Karte gegeben hast?“ „Oh, Mist, die habe ich ja voll vergessen“, sagte ich erschrocken. Ich erklärte meiner Freundin alles. Am Abend wurde mir furchtbar schlecht. Ich konnte meinen Geburtstag nicht feiern. Dafür konnte ich auf den Geburtstag von Ella gehen. Ich bekam natürlich trotzdem Geschenke. Mein Kätzchen Mia tröstete mich.

Drei Tage später konnte ich auf Ellas Geburtstagsparty gehen. Sie bekam ein Baby-Häschen. Sie nannte es Langohr. Tja, ich wünsche jedem noch schöne Geburtstage.

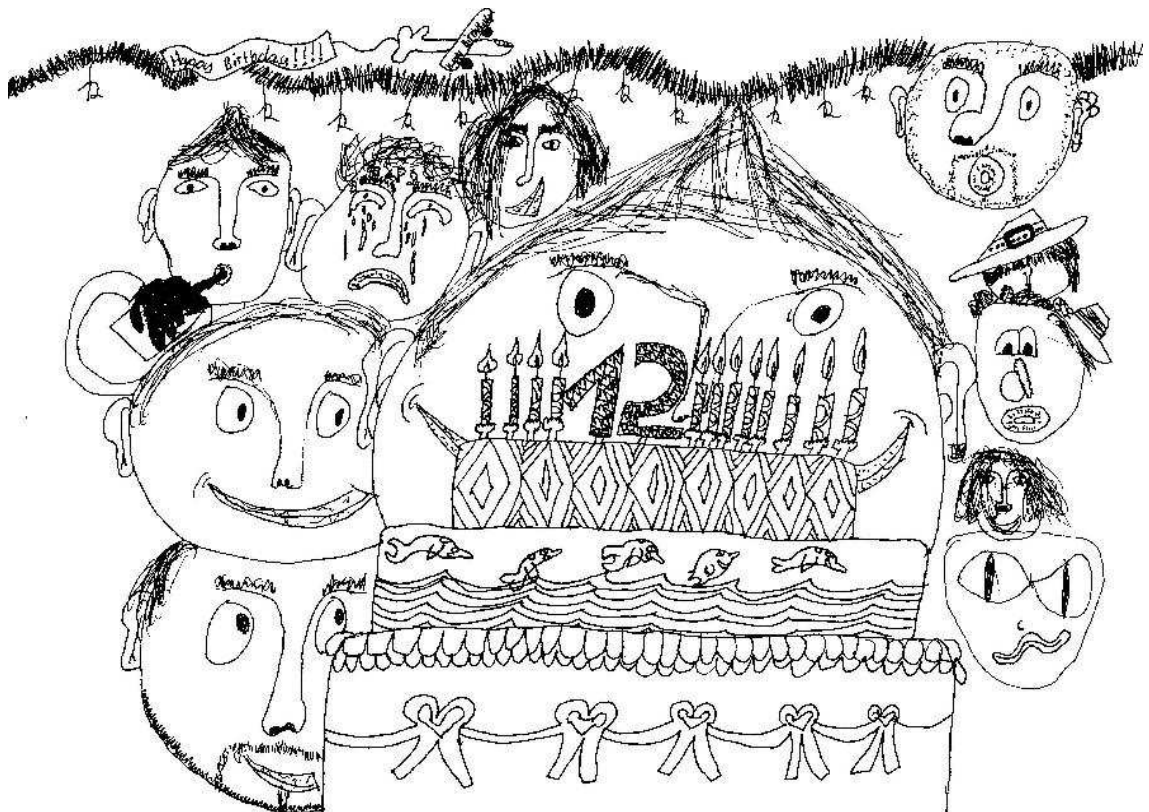
ENDE

P.S.: Mein Geburtstag wurde am 28.02.07. nach geholt.

Runa Nathalia Winter, Klasse 6aF



Fabian Knöll, Klasse 6aF



Georg Fountoukis, Klasse 6aF